Friedrichsdorfs neue Stadtbücherei am Houiller Platz öffnet am Donnerstag, 30. Januar, von 13 bis 18 Uhr zum ersten Mal ihre Türen

Fotos: Gisela Tenter

Bürgermeister Lars Keitel wie Architekt Aat Vos erwähnten bei einer Preview die **Petition „Neue Stadtbücherei jetzt sichern!“** als wichtigen Ausdruck (und Nachdruck) der Stadtgesellschaft für die Bücherei, die weit mehr ist als eine Reihung langer Regale.

„Die Stadtbücherei soll ein Lieblingsort für die Einwohnerinnen und Einwohner von Friedrichsdorf werden“, so Vos, „ein Ort, an dem sie sich wie zu Hause fühlen. Wichtig ist mir, dass die Stadtbücherei die Menschen inspiriert und zusammenbringt.” Bürgermeister Lars Keitel betonte die Rolle von Bibliotheken in einer freiheitlichen Gesellschaft. Und mit 10% unter den kalkulierten Baukosten ist damit ein langer nicht gesehener Streich gelungen. Die Bibliothek soll nach Keitel nicht nur Zugang zu Medien aller Art bieten, sondern auch dazu einladen, seine Zeit hier zu verbringen, andere Leute zu treffen und sich auszutauschen. Sie soll ein niedrigschwelliger Treffpunkt für die Stadtgesellschaft sein. Dazu bieten die 600 Quadratmeter großen Räumlichkeiten einiges an:

Von außen kann man weit in die ebenerdige Bücherei hineinblicken. Die Bereiche an den Fenstern sind offen und als Aufenthaltsort gestaltet. Es gibt gemütliche Sitzlandschaften und Tische zum Arbeiten und Lernen. Der Platz vor der Bücherei soll bei warmem Wetter zusätzlich durch Sitzmöbel belebt werden. Von der Info-Tanke, an der man neben Informationen auch Getränke erhält, fällt der Blick auf eine Wohnzimmerlandschaft, die durch ein Podest bzw. eine Bühne akzentuiert wird. Dieser Bereich kann flexibel als Veranstaltungsfläche genutzt werden – Vorhänge schaffen dann eine Abtrennung zur restlichen Bücherei. Über das Podest gelangt man zum Kinderbereich, der wie ein kleines Amphitheater gestaltet ist.

Im hinteren Bereich kann man sich zurückziehen. In „Philipps-Werkstatt“, einem nach dem Telefonerfinder benannten Kreativraum, können kleinere Veranstaltungen wie das Bilderbuchkino oder Gaming-Nachmittage stattfinden. Ein Lernstudio mit schallschluckenden Türen lädt zum konzentrierten Lernen ein. Sofas, Teppiche, Zeitschriften, Bücher jeden Genres und von Bürgern gestiftete nostalgische Technikobjekte laden in inspirierender Atmosphäre an 30 Stunden in der Woche in dieses gelungene neue Friedrichsdorfer Wohnzimmer ein.

Ganz klar, Friedrichsdorf kann viel: Mit der Stadtbücherei ist ein wichtiger Schritt zu einem modernen, kommunikativen Leben in der Stadt getan. Die Ideen für das Goers-Gelände haben das Potenzial für eine weitere städtebauliche Preziose. *(jk)*